

verfügbar machen, die effizient sind. Ineffizienz ist zwangsläufig umweltschädlich (u. a. wegen dem Verhältnis von Landschaftsverbrauch, Materialaufwand pro Energieeinheit).

Es gibt eine ganze Reihe aussichtsreicher Ansätze und wissenschaftlicher Erkenntnisse. Hier sollte ergebnisoffen investiert und geforscht werden. Die Natur lehrt, dass es großartige Möglichkeiten gibt, die der Entdeckung harren. Bionik-Wissenschaftler sind gefordert, die Methoden der Natur nachzuahmen. Die Effizienz der Energiebereitstellung in der Schöpfung (etwa in einer Zelle) kann einen nur staunen lassen und ist Beleg für einen genialen Schöpfer. In der Natur gibt es Wachstum, Fülle und Überfülle – ohne ökologische Nachteile. Energie wird mit einer Effizienz von praktisch 100 Prozent umgewandelt. Jeder Leuchtkafer macht es vor.

Wer den Schöpfer anbetet – und nicht die Natur vergötzt oder gar den Erhalt statistischer Mittelwerte –, der wird davor bewahrt, Mensch und Natur durch falsche Erlösungsprojekte zu schädigen. Der wird auch frei und fähig, die Natur nicht als Problem, sondern als Lebensraum zu sehen, der alle Lösungen modellhaft zur Nachahmung bereitstellt.



Thomas Lachenmaier, Redaktionsleitung factum, www.factum-magazin.ch

factum nimmt das Zeitgeschehen kritisch in den Blick. Kompetente Autoren berichten und kommentieren aus einer christlichen Perspektive über **LEBEN** (Aktuelles, Gesellschaft, Politik), **NATUR** (Schöpfung/Evolution, Neues aus Forschung und Wissenschaft) und **GLAUBE** (Bibel, christliche Lebenshilfe, Archäologie).

Fußnoten

1 Oscillations of the baseline of solar magnetic field and solar irradiance on a millennial timescale <https://www.nature.com/articles/s41598-019-45584-3>

2 Intensified East Asian winter monsoon during the last geomagnetic reversal transition <https://www.nature.com/articles/s41598-019-45466-8>

3 „Energiewende: Fakten, Missverständnisse, Lösungen“, https://www.physi.uniheidelberg.de/energiewende/belege/files/Energiewende_Web_2019-08-11.pdf

Im Folgenden bringen wir einen Vorabdruck aus dem Buch „Entwurzelt – Aktuelle christliche Irrtümer“. Dort setzt sich der in Deutschland tätige Missionar Richard P. Moore mit der „Neuen Apostolischen Reformation“ auseinander. Das ist eine weltweit rasant wachsende Bewegung, die an die charismatische „Wort des Glaubens“-Lehre anknüpft: Wenn wir den richtigen Glauben haben, heilt Gott heute alle Krankheiten und schenkt Wohlstand. Diese Bewegung wird z. Zt. besonders durch die Mitarbeiter der Bethel-Church und ihre Musikarbeit bekannt gemacht.

RICHARD P. MOORE

ENTWURZELT

Aktuelle christliche Irrtümer

Ich nehme einen wachsenden Trend in der evangelikalen Szene wahr: weg vom Bibelstudium und der Bibelkenntnis und weg von der Liebe zur Theologie, und zwar nicht nur der konservativen, sondern jeglicher Theologie. Ich habe mich oft gefragt, woher diese Abneigung – es ist schon fast Verachtung – für Theologie und Gottes Wort unter Christen herrührt. Kürzlich bin ich auf einen Klassiker der christlichen Literatur gestoßen: *Heiligkeit, ihr Wesen, ihre Hindernisse, ihre Schwierigkeit und ihre Wurzeln* von R. C. Ryle. Ryle war anglikanischer Bischof von Liverpool im späten 19. Jahrhundert. Er sagte einige tiefgreifende Dinge, die auch heute noch zur evangelikalen Welt sprechen. Er schreibt:

„Es herrscht bei vielen Leuten eine unglaubliche Ignoranz bezüglich der Heiligen Schrift und daraus folgend auch ein Mangel an gefestigtem, soliden Glaubensleben. Anders kann ich mir nicht erklären, wie leicht Menschen wie Kinder ‚hin- und hergeworfen und umhergetrieben (werden) von jedem Wind der Lehre‘ (Eph 4,14). Es herrscht eine athenische Liebe für alles Neue und eine krankhafte Abneigung gegen alles Alte und Normale und gegen alles, was sich in den gewohnten Pfaden unserer Vorväter bewegt. Tausende versammeln sich, um eine neue Stimme und eine neue Lehre zu hören, ohne auch nur einen Moment zu bedenken, ob das, was sie hören, wahr ist. – Es herrscht ein ständiges Verlangen nach jeder Lehre, die spektakulär und aufregend ist und die Gefühle mitreißt. Es herrscht ein ungesunder Appetit nach einer Art sprunghaftem und hysterischem Christentum. Das geistliche Leben vieler besteht im geistlichen Häppchenessen, und der ‚sanfte und stille Geist‘, den uns Petrus empfiehlt, ist vollkommen in Vergessenheit geraten (1Petr 3,4). Menschenmassen, Weinen, überhitzte Räume, leidenschaftlich rauschhafter Gesang und ein unaufhörliches Mitreißen der Gefühle sind das Einzige, was viele interessiert. Die Unfähigkeit, Unterschiede in der Lehre zu erkennen, breitet sich immer weiter aus. So lange ein Prediger ‚clever‘ und ‚aufrichtig‘ ist, scheinen Hunderte zu denken, es sei alles in Ordnung, und nennen dich fürchterlich ‚engstirnig und lieblos‘, wenn du darauf hinweist, dass er falsche Lehre verbreitet.“¹

Ryle verfasste diese Worte im Jahr 1883, vor fast 140 Jahren. Als ich das las, dachte ich fast, er spricht über die Gegenwart, da sich seine Worte wie eine eindringliche Prophetie über unsere Zeit lesen. Diese Worte ermutigen mich, die evangelikale Bewegung mit Leidenschaft herauszufordern, ihr theologisches Urteilsvermögen zurückzugewinnen, indem wir uns auf unsere Wurzeln besinnen. Wenn wir uns wieder auf die gesunde Lehre konzentrieren, werden wir in der Wahrheit gegründet sein. Dann werden wir nicht so leicht hin- und hergeworfen und umhergetrieben werden von jedem Wind der Lehre, wie Ryle im Blick auf Eph 4,14 anmerkt, sondern wir werden fest verankert sein – und zwar in Christus und seinem Wort. ...

Es gibt also ... Lehren, die Gott nicht anerkennt. Daraus folgt, dass wir uns vor solchen falschen Lehren in Acht nehmen müssen. Ich setze mich in diesem Buch mit einer Theologie auseinander, die von der Wahrheit abweicht. Sie scheint ständig zu wachsen und aus sich heraus immer neue falsche Lehren und Praktiken zu entwickeln.

Ich bin kein „Höllengeist-Prädiger“. Wenn Sie mich kennen würden, wüssten Sie, dass ich im Herzen ein kalifornischer Junge bin: locker, lebenslustig und relaxed. Das muss ich auch sein, schließlich bin ich Jugendpastor! Und es fällt mir nicht leicht, mit so einer hart klingenden Bibelstelle wie dieser zu beginnen – 2. Timotheus 2,16-19:

„Die unheiligen, leeren Geschwätze aber vermeide! Denn sie werden zu weiterer Gottlosigkeit fortschreiten, und ihr Wort wird um sich fressen wie Krebs. Dazu gehören Hymenäus und Philetus, die von der Wahrheit abgeirrt sind, indem sie sagen, dass die Auferstehung schon geschehen sei, und den Glauben mancher zerstören. Doch der feste Grund Gottes steht und hat dieses Siegel: Der Herr kennt, die sein sind; und: Jeder, der den Namen des Herrn nennt, stehe ab von der Ungerechtigkeit!“

Wenn die Autoren des Neuen Testaments die abweichende Theologie

so ernst nahmen, dann muss ich das auch tun. Deshalb schreibe ich dieses Buch: damit die Gemeinde bewahrt wird und ihre Lehre rein bleibt.

Aufgrund meiner Recherche und jahrelanger Beobachtung habe ich festgestellt, dass *Lehre, Theologie und Praktiken* der „Wort des Glaubens“-Bewegung (WDG), der Bewegung „Dritte Welle“ (DW) und der „Neuen Apostolischen Reformation“ (NAR) *divergent*, d. h. abweichend, sind. ...

In Kalifornien hat meine Frau in einem Frauenkreis über unser Leben mit unserer Tochter berichtet. Unsere Tochter hat das Down Syndrom und litt zu dieser Zeit an Krampfanfällen. Meine Frau erzählte von unserer Mühe mit Ana während ihrer verheerenden Krämpfe. Sie litt an sogenannten frühkindlichen Krämpfen, das sind Krampfanfälle, die nur in der Kindheit vorkommen und die äußerst erschütternd sein können. Nachdem sie ihr Herz ausgeschüttet hatte, kam eine Frau auf sie zu und gab ihr eine CD mit einer Predigt von Bill Johnson, Pastor der Bethel Church in Redding, Kalifornien. Die Predigt ging ungefähr so: „Gott ist gut; Krebs ist böse; Satan ist böse; also ist Satan der Ursprung von Krebs.“ ... Er setzte Krebs mit dem Wirken Satans gleich und schloss aus, dass es von Gott gewirkt oder zugelassen sein könnte.² Das ist keine Überraschung, wenn man Bekanntschaft mit der „Wort des Glaubens“-Bewegung gemacht hat. Bill Johnson sagte in einem Interview: „Man kann nur geben, was man hat. Kann Gott Krankheit geben? Nein, denn er ist nicht krank. Man kann keinen Krebs geben, wenn man keinen Krebs hat.“³

Aber das ist ganz falsch. Selbstverständlich kann Gott Krankheit, Seuchen, Pest, Behinderung oder sonstige Gebrechen nach seinem Willen geben. Er gab Lepra, tötete 14 700 Menschen im Zuge der

Rebellion Korahs durch eine Plage (4Mo 17), tötete Hananias und Saphira dafür, dass sie den Heiligen Geist belogen hatten (Apg 5,1-11), er schlug Saulus mit Blindheit



(Apg 9,1-9) genauso wie Elymas den Zauberer (Apg 13,9-12) und die syrische Armee, die gegen Elsia aufmarschierte (2Kö 6,16-22). ... Das sind nur einige Beispiele aus dem Alten und Neuen Testament, die zeigen, wie Gott Krankheit und gelegentlich sogar Tod zuließ oder bewirkte. Wenn Johnson also behauptet, Gott könne keine Krankheit geben, liegt er absolut falsch. Man kann einwenden, dass wir nun im Zeitalter der Gnade leben und Gott sich nun nicht mehr so verhält. Doch auch im Neuen Testament wirkt Gott Krankheit

und auch den Tod. Wie das Wort Gottes sagt: „Denn ich, der HERR, verändere mich nicht; deshalb seid ihr, die Kinder Jakobs, nicht zugrunde gegangen.“⁴ Und an anderer Stelle lesen wir: „Jesus Christus ist

derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.“⁵

Im selben Interview lehrt Johnson außerdem: „Nein. Vor 2000 Jahren hat Jesus einen Kauf getätigt. Er entscheidet sich nicht da-

für, Menschen heute nicht zu heilen. Die Entscheidung vor 2000 Jahren war zu heilen. Entweder war die Bezahlung ausreichend für alle Sünde oder für keine Sünde. Entweder war die Bezahlung ausreichend für alle Krankheit oder keine Krankheit ... Das Wunder von Gottes Erlösung bestand darin, die Wurzel der Sünde, die Wurzel der Krankheit und

die Wurzel der Armut auszureißen.“⁶

Das hat mich zwar nicht überrascht, hat mir aber wieder ins Bewusstsein gerufen, wir weit verbreitet die „Wort des Glaubens“-Bewegung inzwischen ist. Johnson hat recht, wenn er sagt, dass Jesu Opfer wirklich für alle Sünde ausreichend ist. Das muss wahr sein, denn wenn eine Sünde nicht gesühnt wäre, dann wäre keine Sünde gesühnt.

Wenn es nur eine Sünde gäbe, für welche Jesus nicht gestorben ist, dann gäbe es für niemanden Errettung. Seine zweite Aussage jedoch kann nicht wahr sein. Durch Christi Opfer wurde nicht alle Krankheit beseitigt, denn wenn nur eine Krankheit nicht geheilt wird, dann ist Jesus nicht für alle Krankheit gestorben. Jeder Mensch stirbt, viele aufgrund der einen oder anderen Krankheit. Christen werden immer noch krank und sterben. Die Bibel lehrt nirgendwo klar, dass Jesus dafür gestorben ist, alle unsere Krankheiten zu heilen. Nach dieser Logik wäre der Sühnetod Jesu mangelhaft, wenn auch nur eine Person nicht geheilt wird.

Wenn man sich an diese Lehre hält, kann man in seinem christlichen Leben schnell entmutigt werden, wenn man keine Heilung erfährt. Eine solche Lehre kann zu sinnlosen Depressionen und zur Verzweiflung führen. Aber hier steht mehr auf dem Spiel als nur Entmutigung. Es kann dazu führen, dass Menschen anfangen, dass Problem bei Gott zu suchen, wenn Heilung ausbleibt. Ich habe selbst erlebt, wie Menschen, die von diesen Bewegungen beeinflusst sind, anfangen zu glauben, dass das Problem bei Gottes Wort liegt. Entweder, dass es gar nicht wahr ist, oder, noch schlimmer, dass Christi Sühneopfer nicht ausreichend ist.

Als diese Frau meiner Frau die CD mit der Predigt gab, wurde ich daran erinnert, dass diese Bewegung immer noch existiert. Das weckte mein Interesse herauszufinden,

was aus der „Wort des Glaubens“-Bewegung geworden ist: eine noch verstörendere, gefährlichere Art der Irrlehre. Als ich anfang, mich genauer mit dieser Bewegung zu beschäftigen, konnte ich nicht fassen, wie tief die Verirrung ging. Wenn man versteht, wie sehr die Sünde in dieser Welt wirkt und wie sehr ihre verheerende Wirkung jeden Menschen in der Tiefe betrifft⁷, dann kann man auch besser verstehen, woher Krankheit und Tod kommen. Sie kommen von Adam; in Adam haben alle gesündigt, und der Tod ist Folge dieser Sünde.⁸ Die orthodoxe⁹ christliche Lehre war über die Jahrhunderte hinweg klar: dass Tod, Krankheit und einzelne Sünde Folgen des Sündenfalls sind und solange Teil dieser Welt sein werden, bis Jesus wiederkommt und alle Dinge neu macht. Millard J. Erickson erklärt das in seinem bedeutenden Werk *Christian Theology* folgendermaßen:

„Wir sollten beachten, dass die Sünde noch andere Veränderungen bewirkte. In Eden hatte der Mensch einen Körper, der nicht krank werden konnte; nach dem Sündenfall gab es Krankheiten, die ihn treffen konnten. Der Fluch des Todes brachte für den Menschen eine ganze Reihe verschiedener Leiden mit sich, welche schließlich zum Tod führten. Paulus sagt uns, dass diese verhängnisvollen Zusammenhänge eines Tages weggenommen werden und die ganze Schöpfung von der ‚Knechtschaft der Vergänglichkeit‘ befreit werden wird (Röm 8,18-23).¹⁰

Wie Erickson erläutert, sind wir unter einer „Knechtschaft der Vergänglichkeit“ bis zu dem Tag, an dem Christus uns davon befreit und dann die ganze Schöpfung von der Knechtschaft des Todes, der Krankheit und des Verfalls befreit wird. Als Christen warten wir mit großer Vorfreude auf diesen Tag.

Als ich Jugendpaster in Kalifornien war, kamen so viele Menschen von Bethel in Redding zu uns, die entweder absolut überzeugt von den „Zeichen und Wundern“ waren, die dort geschahen, oder die äußerst schlechte Erfahrungen gemacht hatten und sich von der

falschen Lehre und sektenähnlichen Atmosphäre dort erholen mussten. Wir waren auch persönlich betroffen, als uns die Predigt-CD von Bill Johnson gegeben wurde. Die Absicht war uns zu ermutigen, allerdings brachte es nur Entmutigung und Verurteilung, weil unsere Tochter nicht geheilt wurde.

Oft wurden wir von Leuten von Bethel oder mit „Wort des Glaubens“-Hintergrund gefragt, ob wir Glauben haben, dass Gott Anas Down Syndrom heilen würde. Von dieser Lehre ausgehend hätten wir schlussfolgern können, dass wir nicht genug Glauben haben oder dass die Krankheit, welche unsere Tochter heimsuchte, von Satan selbst war. Es gab dort schlicht keine Vorstellung davon, dass Gott diese schrecklichen epileptischen Anfälle in seiner Souveränität zu unserem Besten und seiner Ehre zulassen könnte, genau wie bei dem Mann aus Johannes 9, der blind geboren wurde, „damit die Werke Gottes an ihm offenbart würden.“¹¹ Wenn ich glaube, dass Gott souverän über alles ist, dann hat er die Macht, Krankheit zuzulassen oder zu heilen, wie wir in 2. Mose 4,11 lesen: „Wer macht stumm oder taub, sehend oder blind? Nicht ich, der Herr?“ Die Lehre aus Bethel und der „Wort des Glaubens“-Bewegung brachte nur Schuld und Scham, da wir scheinbar nicht genug Glauben dafür aufbringen konnten, dass unsere Tochter von ihren Krämpfen oder ihrem Down Syndrom geheilt würde ...

Der Autor hat sich fast 20 Jahre mit diesen Bewegungen auseinandergesetzt – aus persönlicher Betroffenheit, aber auch, weil er Zeuge von den Erfahrungen anderer wurde. In seinem Buch setzt er sich detailliert und sachlich-argumentativ mit der Lehre und Theologie, aber auch mit der Praxis dieser rasant wachsenden Bewegungen auseinander. Dabei wird deutlich, dass viele zentrale Punkte nicht mehr in der gesunden Lehre der Schrift wurzeln, sondern ihr entgegenstehen. Hier werden alte Irrlehren wiederbelebt, die in der

Kirchengeschichte klar als Häresien erkannt und verurteilt worden sind. (Die Redaktion)



Richard P. Moore
Entwurzelt –
Aktuelle christliche Irrtümer
Paperback, ca. 180 Seiten,
Best.-Nr. 271 108
ISBN 978-3-86353-108-9
EUR (D) 14,90

Das Buch erscheint im März 2020 in
der Christlichen Verlagsgesellschaft
Dillenburg

Fußnoten:

- 1) J. C. Ryle. Holiness: Its Nature, Hindrances, Difficulties, and Roots: Being a Series of Papers on the Subject. (London: William Hunt 1883) S. 9
- 2) „Bill Johnson – God is good, ALL the time“, YouTube video, 07:31, 6. April 2010, gepostet von „Whizzpopping“, <https://www.youtube.com/watch?v=SehJOzfj0Rg>, abgerufen am 10. April 2016
- 3) „Bill Johnson: God Does Not Cause Illness and Never Chooses Not to Heal“, <https://shepherdguardian.wordpress.com/2013/10/20/heresy-alert-bill-johnson-god-does-not-cause-illness-and-never-chooses-not-to-heel/> – abgerufen am 11.11.2019
- 4) Maleachi 3,6 (Schlachter)
- 5) Hebräer 13,8 (ELB)
- 6) „Bill Johnson: God Does Not Cause Illness and Never Chooses Not to Heal“, <https://shepherdguardian.wordpress.com/2013/10/20/heresy-alert-bill-johnson-god-does-not-cause-illness-and-never-chooses-not-to-heel/> – abgerufen am 11.11.2019
- 7) Die vollkommene Verderbtheit des Menschen ist die theologische Sichtweise, die von Augustinus von Hippo aufgestellt wurde und später von den Reformatoren, besonders Johannes Calvin, weiterentwickelt wurde. Danach ist der Mensch vollständig von Sünde durchdrungen und kann allein durch göttliche Gnade auf Gottes Ruf zur Errettung antworten.
- 8) 1Kor 15,21-23; Röm 5,12 (ELB)
- 9) Der Autor benutzt den Begriff „orthodox“ für die wahre christliche Lehre im Gegensatz zum theologischen Irrtum. Der Begriff wird auch manchmal konfessionell verstanden, im Sinne der vorreformatorischen byzantinisch-orthodoxen Kirchen.
- 10) Erickson, Millard, J. Christian Theology, Volume II. (Grand Rapids: Baker Book House, 1984), S. 61
- 11) Joh 9,3; 2Mo 4,11; 2Kor 12,1-10 (ELB)